

Augsburger Allgemeine 14.10.2016

Tierschützer fordern ein Auftritts-Verbot von Zirkussen mit Wildtieren

Tierschutzverein und Grüne fordern, Zirkus-Gastspiele in Augsburg zu verhindern. Anlass ist der Circus Voyage, der Giraffen und ein Flusspferd auf dem Plärrer dabei hat.



Augsburger Tierschützer finden, dass Wildtiere in Zirkussen, wie die Giraffen auf dem Plärrer, verboten sein sollten.

Foto: Silvio Wyszegrad

Zirkusse mit Wildtieren sollen in Augsburg nicht mehr auftreten dürfen. Das fordern der Augsburger Tierschutzverein und die Grünen im Stadtrat. Anlass ist das Gastspiel des Circus Voyage am Plärrergelände. Er zeigt auch Giraffen und ein Flusspferd.

Tierleid zum Vergnügen von Menschen sei nicht akzeptabel, sagt Heinz Paula, Vorsitzender des Tierschutzvereins. Er argumentiert, dass Wildtiere in Zirkussen oft mit Gewalt dressiert werden und rund 50 Mal im Jahr den Auftrittsort wechseln müssen.

Tierschützer bemängeln die Unterbringung der Zirkustiere

Die überwiegende Zeit seien die Wildtiere in zu kleinen Käfigen untergebracht. Sie hätten kaum Beschäftigung, oft auch keine ausreichende artgerechte Fütterung und Pflege oder tierärztliche Versorgung, da es bundesweit nur wenige spezialisierte Veterinäre gebe. Viele Zirkusse hätten auch kein festes Winterquartier. „Die Folgen für die Wildtiere sind fatal“, sagt [Paula](#).

Sie hätten oft massive Gesundheitsschäden, schwere Verhaltensstörungen und eine erhöhte Sterblichkeit. In den letzten zehn Jahren seien allein über 20 Elefanten vorzeitig eingegangen.

Der Tierschutzverein appelliert deshalb an den Augsburger Stadtrat, ein Auftrittsverbot für Zirkusse mit Wildtieren zu beschließen.



➕ Geht es nach den Tierschützern, bräuchten die Tiere in Zirkussen mehr Beschäftigung,
Foto: Silvio Wyszengrad

Diesen Forderungen schließen sich die Grünen im Stadtrat an. Sie hatten in der Vergangenheit mehrfach ein Wildtierverbot für Zirkusse in [Augsburg](#) beantragt. Leider habe weder die Verwaltung noch der Stadtrat den Argumenten folgen wollen, so die Sprecherin für Tierschutz, Pia Haertinger.

In Erding wurde ein Wildtierverbot in Zirkussen bereits durchgesetzt

Nun hofft sie auf eine breite Unterstützung im Stadtrat für einen neuen Antrag. Hintergrund ist, dass ein Wildtierverbot in Erding inzwischen gerichtlich bestätigt wurde. Damit ist die Rechtslage aus Sicht der Grünen eindeutig. Haertinger verweist darauf, dass auch sämtliche Tierschutzorganisationen, die Bundestierärztekammer und der Bundesrat der Auffassung sind, dass Wildtiere in Zirkussen grundsätzlich nicht artgerecht gehalten werden können.

Nach Angaben des SPD-Landtags-Abgeordneten Herbert Woerlein hat eine Anfrage im Landtag ergeben, dass Zirkusse in Bayern nur unregelmäßig kontrolliert werden. Seit dem Jahr 2010 seien bei fast jeder zweiten Kontrolle Verstöße gegen den Tierschutz festgestellt worden. Zahlreiche bayerische Kommunen geben Zirkusunternehmen mit Wildtieren inzwischen keine Erlaubnis mehr für Auftritte, so Woerlein. *eva*